Herkunft der Datei: https://www.wiedergeburt.eu/jenseitige-als-spielkameraden.html

Zweijährige spielt mit ihrem verstorbenen Onkel

Amy Luther aus Heber City, Utah, berichtet (Dyer 2015):

Im Dezember 2007 verlor meine Familie meinen kleinen Bruder **Mikey** durch Selbstmord. Ich hatte danach schon viele, viele Male gespürt, dass er uns allen nahe war; doch im Juni 2008 hatten wir ein Erlebnis, das unseren Glauben in unbestreitbares Wissen verwandelte

Meine Tochter **Jade** war damals 22 Monate alt. Mein Großvater war gerade verstorben, und meine Schwester war aus Hawaii zu Besuch gekommen. Meine Schwester, meine Tochter und ich lagen auf meinem Bett und machten uns bereit, meine Kleine ins Bett zu bringen. Plötzlich sahen wir, wie Jade am Bettrand mit jemandem zu **spielen** begann, den unsere Augen nicht wahrnehmen konnten, der für sie jedoch ganz deutlich sichtbar war. Wir schauten voller Staunen zu, denn in unseren Herzen wussten wir, mit wem sie **spielte**.

Jade sprang plötzlich auf und fragte:

„Wo ist Mikey hin?“

Sie sah sich im Schlafzimmer um, bis ihr Blick am Fußende meines Bettes verweilte.

„Da ist er“,

sagte sie. Sie **spielte** noch ein wenig weiter, und meine Schwester und ich sahen zu, während uns die Tränen über die Wangen liefen. Die Spielzeit war vorbei, und ich hob mein Bündel aus Licht und Liebe hoch und brachte sie ins Bett. Sie schlief fast augenblicklich friedlich ein.

Mein Kommentar

Die Art und Weise, wie hier deutlich wird, dass Jade den verstorbenen Onkel (nicht den gestorbenen Großvater) als Erscheinung wahrnimmt und mit ihm spielt, macht es schwer, dies als Inszenierung des Kindes zu interpretieren. Gut, dass das Geschehen von zwei Personen beobachtet wurde. Wie das Spiel ablief, wird leider nicht geschildert.

Quelle:

Dyer, Wayne W.; Garnes, Dee (2015) Memories of Heaven / Children's Astounding Recollections of the Time Before They Came to Earth, Hay House, London, Carlsbad, CA, ISBN: 978-1-78180-548-0, S. 174-175